

Dossier



Krieg(e) im Nahen Osten
Informationen
für Lehrkräfte

NAHOST



**GESCHICHTE
KONFLIKT
WAHRNEHMUNGEN**



**Erweiterte
Sonderausgabe
von *polis* aktuell:
„Nahost. Geschichte.
Konflikte.
Wahrnehmungen“**



Am 7. Oktober 2023 hat die islamistische Terrororganisation Hamas eine Offensive gegen Israel gestartet. Israel hat daraufhin den Kriegszustand ausgerufen und mit Angriffen auf den Gazastreifen reagiert.

Der Krieg gegen Israel muss vor einem historisch-politischen Hintergrund eingeordnet werden. Auf den israelisch-palästinensischen Konflikt gibt es viele Perspektiven. Wichtig sind u.a.

- die Vermittlung historisch-politischen Grundwissens über den israelisch-palästinensischen Konflikt,
- die Sensibilisierung für (israelbezogenen) Antisemitismus sowie
- Kenntnisse zum Umgang mit Ideologien der Ungleichheit in der Schule.

Zentrum *polis* unterstützt die sachbezogene Auseinandersetzung in der Schule mit einer umfangreichen Materialzusammenstellung zum Thema, die laufend erweitert wird.

www.politik-lernen.at/kriegeimnahenosten

Als Zeichen der Solidarität wurde am 9. Oktober 2023 das Österreichische Parlament in den Nationalfarben Israels bestrahlt. Foto: Parlamentsdirektion/Thomas Topf





Antisemitismus(strategien): Antisemitismus, Rassismus und extremistische Haltungen sind ernste Gefahren für die Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Bildung ist ein wichtiges Instrument im Kampf gegen diese Einstellungen. Lehrkräfte und Schulleitung müssen entschieden auf aktuelle Aussagen und Handlungen reagieren. Qualitätvolle und nachhaltige Prävention braucht jedoch Zeit und muss immer Teil der Schulkultur sein.

ERINNERN:AT

unterstützt Lehrkräfte durch Seminare und Lernmaterialien in der Prävention und schulischen Bearbeitung von Antisemitismus und Rassismus.

Das Online-Dossier **„Wie auf Antisemitismus in der Schule reagieren?“** behandelt auch **„Antisemitismus im Kontext von Israel und dem Nahost-Konflikt“**. Angeführt sind u.a. Angebote für die „sekundäre Prävention“, d.h. wenn es im Unterricht oder im schulischen Umfeld zu antisemitischen Artikulationen bzw. Vorfällen gekommen ist.

www.erinnern.at/lernmaterialien/wie-auf-antisemitismus-in-der-schule-reagieren-themenpakete-antisemitismus/

„ANTISEMITISMUS? GIBT'S HIER NICHT. ODER ETWA DOCH?“

Unterrichtsmaterialien zum Umgang mit Antisemitismus, für Lernende ab 13 Jahren. Herausgegeben vom Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment und der International School for Holocaust Studies in Yad Vashem, 2021.



https://zwst-kompetenzzentrum.de/wp-content/uploads/2022/01/YV_ANTIS_DIG_HR_singlepages.pdf

Israelbezogener Antisemitismus ist gegeben, wenn dem Staat Israel das Recht auf Selbstverteidigung oder gar auf seine bloße Existenz abgesprochen wird.

Antisemitische Vorfälle können der Ombudsstelle für Schulen im BMBWF gemeldet werden.

info@ombudsstelle-schule.at
<https://ombudsstelle-schule.at>

WAS STECKT
DAHINTER?

WIE KANN
MAN REAGIE-
REN?

WO BEKOMME
ICH HILFE?

35 Zitate aus dem Alltag – einige offen antisemitisch, andere versteckt. Bei jedem Zitat wird erklärt, was daran problematisch ist und wie man darauf reagieren könnte.

www.stopantisemitismus.de



Über Krieg und Frieden reden: Kinder und Jugendliche sind auf vielfältige Weise mit Kriegen und Konflikten sowie deren weitreichenden Konsequenzen konfrontiert. Schülerinnen und Schüler denken darüber nach, was es braucht, um wieder Frieden herzustellen. Sie haben viele Fragen: zur Geschichte der Konflikte, zu den Auswirkungen auf Europa und die Welt, zum Schicksal der Menschen in den Kriegs- und Konfliktgebieten und nicht zuletzt sind viele von ihnen emotional verunsichert und mitunter persönlich betroffen.

KRIEG UND FRIEDEN ALS THEMA IM UNTERRICHT

Kinder und Jugendliche sind laufend mit Nachrichten über Kriegsgeschehen konfrontiert. Es ist eine große Herausforderung für Eltern und PädagogInnen, die Ängste der jungen Menschen ernst zu nehmen und auf sie einzugehen. Hier finden Sie Tipps, wie Sie das Thema Krieg und Frieden altersadäquat ansprechen können.

[www.politik-lernen.at/
kriegundfriedenimunterricht](http://www.politik-lernen.at/kriegundfriedenimunterricht)

FLUCHT UND ASYL

Kriege führen zu Flucht. Die Genfer Flüchtlingskonvention, die Staaten zur Aufnahme und sozialen Versorgung von Flüchtlingen verpflichtet, ist das wichtigste menschenrechtliche Dokument zum Flüchtlingsschutz. Das Dossier beinhaltet Basisinformationen zu Flucht und Asyl, Materialtipps sowie Hinweise auf Workshops und Initiativen.

www.politik-lernen.at/flucht

FRIEDEN UND FRIEDENSPÄDAGOGIK

Friedensbildung legt den Fokus auf den konstruktiven und gewaltfreien Umgang mit Konflikten. Friedenskompetenzen können in der Schule gefördert werden, indem die Ursachen für Kriege analysiert, für Gewalt im Alltag sensibilisiert wird sowie Handlungsoptionen für die Überwindung von Gewalt besprochen und aufgezeigt werden.

www.politik-lernen.at/friedenspaedagogik

FLÜCHTLING

Ein Flüchtling ist ein Mensch, der sein Herkunftsland verlässt, weil er dort verfolgt wird (z.B. aufgrund der Religion, der Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe, wegen der politischen Überzeugung oder Nationalität). Verfolgung bedeutet insbesondere eine Bedrohung von Leib und Leben. Menschen, die innerhalb ihres Herkunftslandes von einem Ort an einen anderen fliehen, werden oft als Vertriebene oder Binnenflüchtlinge bezeichnet.

www.politik-lexikon.at/fluechtling

Weitere Begriffserklärungen im Politiklexikon für junge Leute: www.politik-lexikon.at



Fake News und Propaganda im Netz: Der Angriff der Hamas auf Israel und die israelischen Reaktionen haben auch einen brutalen virtuellen Schauplatz. Videos und Fotos von Opfern und Zerstörung zirkulieren auf verschiedenen Plattformen und werden zur Propaganda eingesetzt. Manches ist nicht echt, stammt aus einer anderen Zeit bzw. von anderen Orten oder gar aus einem Videospiel. Es kommt vor, dass renommierte und qualitätvolle Medien und Accounts täuschend echt nachgebaut werden und das Netz mit Desinformation geflutet wird. Die Plattform „X“ und TikTok wurden von der EU bereits abgemahnt und Organisationen, die Nachrichten auf Echtheit prüfen, haben kaum Chancen nachzukommen.

DIESE EINRICHTUNGEN HELFEN BEIM EINORDNEN:

- **Mimikama** hat eine eigene Kategorie zu Faktenchecks im Nahost-Konflikt eingerichtet: www.mimikama.org/category/nahost-konflikt/
- **Saferinternet.at** erklärt, wie man Falschmeldungen und Fake News im Netz erkennt und gibt Tipps für Lehrkräfte und Eltern, wie sie mit Kindern über den Krieg reden können: www.saferinternet.at

Meldestelle der IKG:

www.antisemitismus-meldestelle.at

Meldestellen des Innenministeriums:

www.dsn.gv.at/402/

Meldestelle NS-Wiederbetätigung:

ns-meldestelle@dsn.gv.at

Meldestelle Extremismus, Terrorismus:

stopextremists@dsn.gv.at

Thematisieren Sie Fake News und Propaganda:

- Besprechen Sie mit Kindern und Jugendlichen, wie man Fake News erkennen und Onlineinhalte hinterfragen kann.
- Ermutigen Sie sie, Bilder und Videos kritisch zu betrachten und zu überlegen, wer was aus welchem Grund posten könnte.
- Erklären Sie, dass es wichtig ist, die gewaltvollen Bilder und Videos nicht leichtfertig zu teilen.
- Besprechen Sie mit den Kindern und Jugendlichen, wie man vertrauenswürdige Quellen erkennt.

Europäische Presseschau: Eine Zusammenschau der Berichterstattung in den europäischen Medien bringt eurotopics in einem eigenen Dossier:

www.eurotopics.net/de/200433/israel-palaestina-konflikt

Nachrichten speziell für Kinder und Jugendliche: Der ORF bietet mit der ZIB Zack Mini und einem **TikTok Kanal** Formate für junge Menschen an, die täglich berichten. Die Kinderzeitung der Kleinen Zeitung reagiert auf aktuelle Entwicklungen (<https://kinderzeitung.kleinezeitung.at>). Auch Logo!, die Kindernachrichtensendung von ZDFtivi, hat eine eigene Rubrik zum Krieg im Nahen Osten eingerichtet (www.zdf.de/kinder/logo). Funk, das Content-Netzwerk von ARD und ZDF, bietet Inhalte für Menschen zwischen 14 und 29 Jahren.



Mit Kindern und Jugendlichen über den Krieg sprechen: Bilder und Nachrichtensendungen vom Krieg im Nahen Osten lösen Empörung, Angst und Verunsicherung aus. Auch Kinder und Jugendliche bleiben von den Informationen nicht verschont: Soziale Medien begleiten sie ständig. Beunruhigende und gewalttätige Inhalte sind dabei keine Seltenheit. Daher ist es wichtig, dass die altersgemäße Nutzung beachtet wird und Erwachsene mit Kindern und Jugendlichen über die beunruhigenden Nachrichten sprechen.

Hilfestellung und Beratung gibt es bei der Schulpsychologie: www.schulpsychologie.at

Die bundesweite Hotline-Schulpsychologie ist unter 0800 211 320 täglich 0 bis 24 Uhr erreichbar.

- **Informationsvermittlung alters- und sachgerecht gestalten:** Verschaffen Sie sich ein Bild über das vorhandene Wissen und die Annahmen der Kinder und Jugendlichen und bauen Sie darauf auf.
- **Sichere Reflexionsräume schaffen:** Es ist wichtig, dass Schulen einen sicheren Rahmen bieten, in dem Schülerinnen und Schüler ihre Emotionen ohne Wertung ausdrücken und Fragen stellen können. Lehrpersonen und Eltern können unterstützend wirken, indem sie das Aussprechen von Gefühlen fördern und damit helfen, Emotionen zu verarbeiten. Gleichzeitig erkennen Kinder an der Betroffenheit der Erwachsenen, dass sie mit ihren Gefühlen nicht alleine sind.
- **Diskriminierung und Stigmatisierung entgegenwirken:** In heterogenen Gruppen kann es zu unterschiedlichen Positionierungen der SchülerInnen im Hinblick auf den Konflikt kommen. Reagieren Sie auf pauschale Abwertungen und Stereotypisierungen. Nehmen Sie auch ungewöhnliche oder extreme Positionierungen ernst, ohne sie abzuwerten, und kommentieren Sie kritisch und faktenbasiert. Stellen Sie Schülerinnen und Schüler nicht und besonders nicht vor der gesamten Klasse bloß. Manchmal ist ein Einzelgespräch geeigneter, wenn Sie sich Sorgen machen.
- **Schutz vor zu viel Information bieten:** Schützen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler und auch sich selbst, indem Sie jedenfalls genügend Zeit und Aufmerksamkeit für den Austausch planen, aber nicht den Anspruch haben, alle Fragen und Sorgen immer vollumfänglich besprechen zu können. Sprechen Sie sich im Kollegium ab: Nicht jede Lehrkraft muss in jeder Stunde über das Thema reden.
- **Umgang mit stark belasteten Kindern und Jugendlichen, Umgang mit Stress und Emotion:** Manchmal ist es wichtig, bewusst eine Pause einzulegen. Atemtechniken, Achtsamkeitsübungen und Bewegung können helfen, akuten Stress abzubauen. Auch kreatives Gestalten kann bei der Verarbeitung helfen. In manchen Fällen kann es notwendig sein, externe Unterstützung zu holen.



EXTREMISMUSPRÄVENTION MACHT SCHULE

Kostenlose Schulworkshops für alle Schulstufen und Schultypen sensibilisieren für die Gefahren von Ungleichheitsideologien und stärken die Resilienz der SchülerInnen gegenüber Radikalisierung. Es werden Reflexionsangebote für Fragen von Identität und Zusammenleben in einer pluralen Gesellschaft geboten.

<https://extremismuspraevention.oead.at>

GESUND AUS DER KRISE

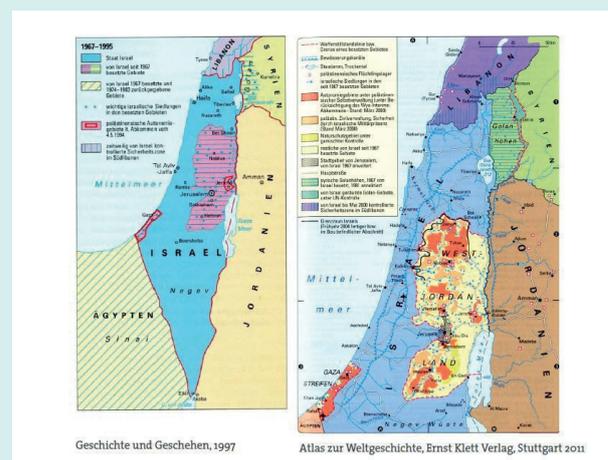
Kostenlose klinisch-psychologische Beratung und Behandlung für Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre. Für das Jahr 2023 stehen 10.000 zusätzliche Plätze zur Verfügung.

Für Fragen steht die Servicestelle unter 0800 800 122 von Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr sowie via E-Mail unter inf@gesund-ausderkrise.at zur Verfügung. <https://gesundausderkrise.at/>

Der israelisch-palästinensische Konflikt in Karten erklärt (Silke Ulrich, Jonas Binder für die Kleine Zeitung)

<https://dossiers.kleinezeitung.at/nahost-konflikt/>

„Die Darstellung von Juden, Judentum und Israel in österreichischen Schulbüchern sowie von Österreich in israelischen Schulbüchern“. Bericht des israelisch-österreichischen Schulbuchkomitees aus dem Jahr 2022 (besonders interessant die Seiten 185ff und 195ff).



Eine ergänzende Broschüre aus dem Jahr 2023 bündelt Anregungen, wie Jüdische Geschichte in österreichischen Schulbüchern behandelt und Geschichts-Karten zu Israel dargestellt werden sollten. Die hier zu sehenden Karten sind aus dem Beitrag von Vadim Oswald.

Beide Publikationen sind auf www.erinnern.at bereitgestellt.



NAHOST



GESCHICHTE KONFLIKT WAHRNEHMUNGEN



Zentrum *polis* informiert
regelmäßig über neue
Angebote: auf der **Website**,
über **Social Media** und den
Newsletter. Das Dossier wird
laufend aktualisiert.
www.politik-lernen.at/kriegundterror

Impressum:

Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule
Helferstorferstraße 5, 1010 Wien

service@politik-lernen.at

www.politik-lernen.at

Stand: Oktober 2023